

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Gebet nach der chur-predigt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287

elenden und demüthigen gebet. Judith 9, 13.

Allmächtiger Gdt, der du die heilige mutter deines lieben Sohnes, Mariam einen weiten wea über das iüdische gebirge durch deine liebe engel hin und her begleitet hast, wir bitten dich, behüte uns auch auf unsern wegen und reisen durch deine himmlische heerschaaren, daß uns kein unglück treffe. Regiere uns, daß wir uns gern und von herzen freundlich grüssen, einander in lieb und leid besuchen, und von deinen wercken, liebe und barmherzigkeit heilige gesprache halten, für allen gottlosen und ärgerlichen reden uns fleissig hüten. Treib alle traurigkeiten des herzens von uns, und gieb uns einen frolichen geist, daß sich unsere seelen in dir, unserm Gdt, erfreuen mögen. Siehe an unsern jammer und elend, dem wir in diesem leben so mannigfaltig unterworfen sind; und errette uns daraus durch deinen gewaltigen arm; thue grosse dinge an uns; wehre deinen feinden, die dein volck und häuften vertilgen wollen; stosse die gewaltigen vom stuhl, die dir und deinem wort zuwider seyn. Laß uns in unsers herzens sinn nicht hoffärtig seyn, damit wir nicht von dir gestrafet und zersirenet werden; erfülle uns mit deinen güttern, die wir hungriß und durstig seyn

an leib und seel. Erhalte uns in deiner furcht, auf daß deine barmherzigkeit für und für bey uns bleibe, amen.

Gebet nach der chur-predigt.

Du allmächtiger Gdt, ein Herrscher über den ganzen erdboden, und Herr aller herren, dieweil du uns in deinem offenbarten worte durch Paulum anbefehlen lassen, daß man solle bitten, gebet, fürbitten und dancksagung thun, nicht allein insgemein für alle menschen, sondern auch insonderheit für die weltliche obrigkeit, unter deren schutz und regiment ein jeder lebet; so erscheinen wir, wir alhier versammelte, ansezo solchem befehl zur schuldigen folge, vor deinem allerheiligsten angesichte mit dancksagung und gebete.

Dann wir danken zusörderst deiner mildreichen güte von grund unserer hertzen für diese grosse wohlthat, daß du nicht allein bey dieser stadt ein lobliches stadt-regiment hast gestiftet, und dasselbe unter dem hohen schutze Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, unsers gnädigen landes-vaters, bis dahero geruhiglich erhalten, sondern auch die sämmtlichen regiments-personen unter dieses jahres geführten administration des policeywefens kräftiglich gestärket, bey gesundem wohl-

wohlergehen gefristet, mit nothwendigen gaben an weisheit und verstande zu ihren schweren verrichtungen ausgerüstet, und sonderlich die öffentliche lehre deines unverfälschten wortes, samt rechtem brauch der hochheiligen sacramenten, nebst dem edlen landesfrieden uns gnädiglich gegönnet, daß wir also allerseits unter Churfürstlicher landes-obrigkeit gnädigstem, und eines löblichen Raths-Collegii gerechtem schutze, bey erspriesslichem wohlstande haben ein stilles leben führen können in aller gottseligkeit und erbarkeit.

Ueber dieses schütten wir auch für dir, o grundgütiger Gott, aus unsrer demüthigen herzenseufzer, und bitten um fernere erhaltung des hochansehnlichen regenten-standes. Bedecke doch unter deine gnaden-flügel unsere gnädigste hohe obrigkeit, samt dero hohen anverwandten, und dem ganzen hochlöblichen hause zu Sachsen. Sieh ihnen zu dieser sehr gefährlichen zeit den tifer Moysis, das Ansehen Hiobs, die glückseligkeit Davids, die weisheit Salomonis, die sieghaftigkeit Josua, den heldenmuth Hideonis, die gerechtigkeit Josaphats, ja vornehmlich die gottseligkeit Josia, daß sie für allen dingen Gottes wort lieben, dabey beständig verbleiben, der christlichen kirchen sich annehmen, heilsame rathschläge

haben, und darüber halten, wie auch vor heimlichen und öffentlichen feinden beschützet sicher leben.

Regiere auch unserer lieben stadt-regenten, eines löblichen Raths-Collegii gemüther, sinn und willen, herze, mund und stimmen dahin, damit sie in allen ihren rath- und anschlügen allein demjenigen, was zu deiner ehr und dem gemeinen besten beförderlich, eifrig nachsetzen. Segne sie, vom obern bis zum niedern, mit allerley geistlichem segnen, mit weisem verstande, mit reifem bedacht, mit standhafter gesundheit, mit langwierigem leben und glücklicher regierung. Eröfne sie mit gnaden, wie mit einem schilde, vertritt sie wider alle list und gewalt des teufels und der bösen welt. Entzünde auch das hertz aller unterthanen zu einer schuldigen pflicht gegen ihre fürgesetzte regenten, daß sie dieselben als väter, kindlich lieben, als Gottes amtleute, gebühlich ehren, als oberherren in allem, was deinem heiligen worte nicht zuwider, gehorsamlich fürchten, für sie inbrünstig beten, und in zustossender gefahr traulich bey ihnen stehen. Wende von dieser stadt und dero einwohnern in gnaden ab allgemeine landesstrafen, aufruhr und zwietracht, krieg und pest, miswachs und theuerung, feuers- und wassers-